BUND MAGAZIN
01 21 | Landesverband Thüringen
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Foto: Pixabay/jonrossi

HILFE FÜR DEN HIRSCHKÄFER

Der europäisch geschützte Hirschkäfer wird auf der Roten Listen Thüringens als stark gefährdet geführt. Und das hat einen Grund: Er verliert zunehmend seinen Lebensraum. Der hochgradig spezialisierte Käfer ist auf Alt- und Totholz, vorrangig von Laubbäumen ab einem Alter von über 150 Jahren, angewiesen. Dort legen die Weibchen ihre Eier ab. Das sich zersetzende Holz bietet anschließend die entscheidende Nahrungsquelle für die Larven. Eine rein ökonomisch ausgerichtete Forstwirtschaft führte in den letzten 200 Jahren jedoch zum Aufbau großer Monokulturen aus Fichte und Kiefer. Die verbleibenden Laubwälder werden heute so häufig durchfortstet, dass Alt- und Totholz zur Seltenheit geworden sind – und mit ihnen der Hirschkäfer.

WALDWILDNIS

In Thüringen gibt es kaum noch Naturwälder, die vom Menschen nicht beeinflusst werden. In den letzten Jahren haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Thüringer Landesregierung mindestens fünf Prozent des Waldes von der Nutzung freistellt. Und das mit Erfolg. Zu den Waldwildnisgebieten gehört jetzt unter anderem eine 1.000 ha große Fläche am Possen bei Sondershausen.

NEUE WALDSTRATEGIE

In unserem Waldstrategiepapier fordern wir Waldnutzende zudem auf, sich wieder stärker an natürlichen Prozessen zu orientieren. Dazu gehört, unter anderem der Umbau von Nadelholz-Monokulturen in Laubmischwälder mit natürlicher Zusammensetzung. Wälder müssen zudem wieder nachhaltiger bewirtschaftet werden. Dazu gehört neben weniger Durchforstungen, der Einschlag nur noch einzelner Bäume oder kleiner Baumgruppen. Zudem sollen lebende Habitatbäume dauerhaft erhalten werden und zusammen mit dem Totholz im Wald verbleiben – davon profitiert nicht nur der Hirschkäfer.

Foto: BUND Thüringen

Hirschkäferwiege in Römhild

RÜCKZUGSORT GRÜNES BAND

An der ehemaligen innerdeutschen Grenze profitiert eine Vielzahl von Arten vom Verzicht auf menschliche Eingriffe - dazu gehört auch der Hirschkäfer. Damit das so bleibt, betreut Horst Worliczek vom BUND Hildburghausen eine sogenannte Hirschkäferwiege. Ursprünglich ein Umweltbildungsprojekt mit der Regelschule Römhild, haben sich die Eichenhölzer zu einem Anlaufpunkt für Naturliebende aus der ganzen Region entwickelt. Das sich zersetzende Holz bietet die optimale Nahrungsgrundlage für die Larven der Hirschkäfer. Die Wiege wird regelmäßig freigestellt und Hohlräume einmal pro Jahr mit Eichenspänen aufgefüllt. Unterstützt wird das Projekt neben ortsansässigen Firmen und Vereinen auch von der NATURstiftung David.

MEHR ZUM THEMA
bund-thueringen.de/hildburghausen

#RAUSAUSDEMGIPS2045

Foto: BUND/Toni Mader

Aktuell wird der Regionalplan Nordthüringen überarbeitet, der die Naturgipsabbauflächen über die nächsten 25 Jahre hinaus festlegt. Bereits im ersten Entwurf sah er Erweiterungsflächen um ca. 87 ha und zusätzlich 68 ha als „Vorranggebiete vorsorgender Rohstoffgewinnung“ vor. Jetzt sollen die bundesweit wegfallenden Gips-Mengen aus Rauchgas-Entschwefelungs-Anlagen (REA) miteinbezogen werden. Darauf hatte die Gipsindustrie in einem Strategiepapier gedrängt. Wir zeigen in unserem Gutachten, dass ein "Raus" aus dem Naturgipsabbau bis 2045 parallel zum Kohleausstieg möglich ist. Trotzdem werden im zweiten Entwurf zum Regionalplan gerade zusätzlich Flächen zur Kompensation sinkender REA-Gipsmengen eingearbeitet. Unter dem Motto: **#rausausdemGips2045** wollen wir zeigen, welche fatalen Auswirkungen der Abbau auf die Südharzer Gipskarstlandschaft hat. Gemeinsam wollen wir verhindern, dass noch mehr wertvolle Flächen dem Gipsabbau zum Opfer fallen und auf eine erneute Anpassung des Regionalplans Nordthüringen drängen.

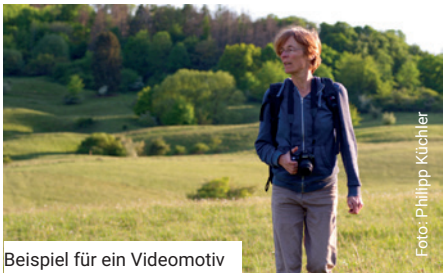


Foto: Philipp Küchler

Beispiel für ein Videomotiv

JETZT MITMACHEN

Schickt uns kurze Videos unter **#rausausdemGips2045**. Darin solltet ihr vor naturbelassenen Landschaften oder Flächen, auf denen bereits Gips abgebaut wird, zu sehen sein. Die Videos sollten ein kurzes Statement enthalten und werden anschließend auf den Social-Media-Kanälen des BUND Nordhausen und des Landesverbandes Thüringen veröffentlicht.

MEHR ZUM THEMA
bund-nordhausen.de

DIGITALE LANDESVERSAMMLUNG AM 10.04.2021

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. So findet unsere Landesversammlung 2021 erstmals digital statt. Um die Teilnahme so einfach wie möglich zu gestalten, werden wir kontinuierlich Informationen auf unserer Website veröffentlichen und für Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Im Vorfeld der Veranstaltung werden wir digitale Schulungen für unser Konferenzsystem anbieten.

NEUER LANDESVORSTAND

In diesem Jahr stehen nach Absage der Veranstaltung 2020 sowohl die Neuwahl unseres Vorstandes als auch unserer Bundesdelegierten an. Interessierte für die Mitarbeit im Landesvorstand können sich auf unserer Website vorstellen.

MEHR ZUM THEMA
bund-thueringen.de/landesversammlung

ABSCHIED

In diesem Jahr erwartet unseren Verband eine organisatorische Zäsur. Nach nunmehr 17 Jahren Amtszeit wird Ron Hoffmann nicht mehr für den Landesvorsitz kandidieren. Nachdem er den Verband so viele Jahre geführt und in seiner Entwicklung geprägt hat, wird sein Rückzug vom Amt des Vorsitzenden große Lücken hinterlassen.

Foto: Thomas Wey

RISKANTE BERGWERKSFLUTUNG

Springen. Nach der Änderung des thüringisch-hessischen Staatsvertrages kurz vor Weihnachten ist der Weg frei für das Genehmigungsverfahren zur Flutung des Salzbergwerks Springen. Damit möchte das Kali-Unternehmen K+S sein „Entsorgungsproblem“ lösen. Ab 2022 darf es seine Produktionsabwässer nicht mehr in den Untergrund verpressen, ab 2028 dürfen auch keine Abwässer mehr in die Werra eingeleitet werden. Die Gefahren für Mensch und Natur sind damit jedoch nicht gebannt. Ganz im Gegenteil: viele sicherheitsrelevante Fragen sind bisher nicht geklärt. So kann aktuell nicht ausgeschlossen werden, dass die Lauge die Stabilität der Kaverne gefährdet und in die benachbarte Deponie für Giftstoffe in Herfa-Neurode eindringt. Auch die Gefahr von Gebirgsschlägen ist bisher nicht ausgeräumt. Es braucht jetzt ein transparentes Verfahren, das die Einbindung der Bürger gewährleistet, bevor die Genehmigung zur Einlagerung erteilt wird. Dafür machen wir uns stark.

MEHR ZUM THEMA
bund-thueringen.de/werra

DIE FRÜCHTE VON MORGEN

Foto: BUND Ilm-Kreis

Holzhausen. Zusammen mit dem Kindergarten bringt der BUND Ilm-Kreis bereits seit 2018 Bäume in die Erde. Ziel ist es, auf den Artenschwund in der Kulturlandschaft aufmerksam zu machen und ein Zeichen für biologische Vielfalt zu setzen. Da die Gemeinde keine Flächen zur Verfügung stellte, musste die Aktion im Jahr 2019 ausfallen. Kurzerhand bot der Inhaber der „TM Ranch“ private Flächen an, sodass unsere Ehrenamtlichen im Oktober 2020 wieder mit Spaten und Spitzhacke losziehen konnten. Für die 22 gepflanzten Obstbäume wurden anschließend Baumpatenschaften ausgegeben.

MEHR ZUM THEMA
bund-thueringen.de/ilm-kreis

7.000

Ende November konnten wir unser 7.000-stes Mitglied begrüßen. Es steht stellvertretend für tausende andere Thüringerinnen und Thüringer, die sich in 25 aktiven Kreis- und Ortsgruppen landesweit für die Umwelt und Natur einsetzen. Lange Zeit hat unsere Mitgliederzahl zwischen 2.000 und 3.000 stagniert, aber seit acht Jahren wachsen wir durchschnittlich um rund 700 Mitglieder pro Jahr. Erst die breite ehrenamtliche Unterstützung macht es möglich, etwas für den Natur- und Umweltschutz in Thüringen zu bewegen. Dafür möchten wir allen DANKE sagen und weiterso!

Foto: Bärbel Bawey

AUF EIN BALDIGES WIEDERSEHEN

BÄUME BLEIBEN

Im letzten Jahr haben wir mit unserem Stadtverband Erfurt vor den Landesverwaltungsgerichten mit der Stadt Erfurt über die Fällungen von mehr als 100 Bäumen im geschützten Landbestandteil Petersberg gestritten. In einem Vergleich einigten wir uns darauf, dass BUND und Stadt gemeinsam für jeden Baum entscheiden. Im Ergebnis wurden nach der Ortsbegehung von den geplanten Fällungen lediglich 30 umgesetzt, davon 10 nicht einvernehmlich. Für sie wurden Nachpflanzungen vorgenommen.

NACHHALTIGE MOBILITÄT

Foto: Falko Stolp

Erfurt. Ende November wurden der BUND Stadtverband Erfurt, der Verkehrsclub Deutschland (VCD), die Stadt Erfurt und viele andere Akteure für die Umsetzung der Erfurter Mobilitätswoche 2020 geehrt. Die Organisatoren erhielten die Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit 2020“ vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien RENN.mitte. Mit einem stadtweiten Programm setzten die Ausgezeichneten das Thema „Verkehrswende“ sieben Tage mit verschiedenen Aktionen auf die Agenda der Erfurter. Dazu gehörten Radtouren, Fahrradkinos, ein „Autofreier Sonntag“ und der traditionelle „Parking Day“.

MEHR ZUM THEMA
bund-erfurt.de

"HEIM" FÜR ZIGARETTEN

Foto: BUND Ilm-Kreis

Ilmenau. Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel sind nicht nur unschön anzusehen, sondern auch schädlich für die Umwelt. Laut SWR/ Marktcheck landen pro weggeworfener Zigarette nicht nur zwei bis sechs Milligramm Nikotin in der Umwelt, sondern auch hunderte andere Chemikalien wie Arsen, Kupfer und Blei. Gemeinsam mit der lokalen Greenpeace-Gruppe bietet der BUND Ilm-Kreis verwaisten Glimmstängeln mit selbst gebastelten „Zigarettenhotels“ ein Zuhause. Genau 21 dieser selbstgebastelten Behälter sollen in Ilmenau in Parkanlagen und an Aussichtspunkten unerwünschte Zigaretten in der Landschaft verhindern und auf den Bedarf an Aschenbechern hinweisen.

MEHR ZUM THEMA
bund-thueringen.de/ilm-kreis

LANDESVERSAMMLUNG

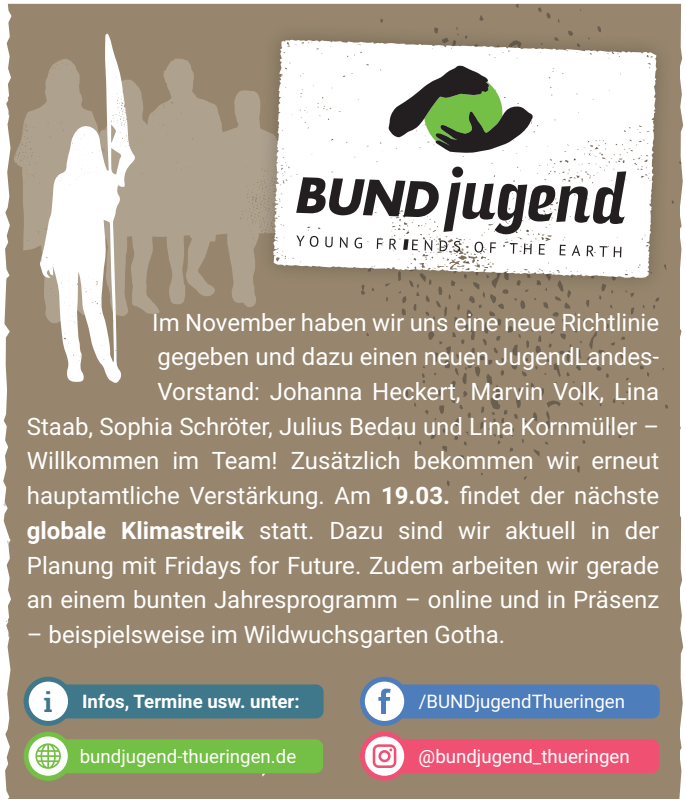
Sa. 10.04.21

Gemeinsam wollen wir das Jahr 2020 Revue passieren lassen und die Schwerpunkte für 2021/22 festlegen. Zudem steht die Wahl unseres Vorstandes an. Eine gesonderte Einladung geht allen Mitgliedern separat zu. Alle Informationen unter:
bund-thueringen.de/landesversammlung

In der Landesversammlung wird unser **Landesvorstand** neu gewählt. Jedem, der schon jetzt weiß, dass er/ sie mitarbeiten will, bieten wir unter www.bund-thueringen.de/landesversammlung eine Plattform, sich vorzustellen. Einfach bis **12.03.2021** das Formular ausfüllen und ggf. ein Bild hochladen. Nach Prüfung veröffentlichen wir die Daten.

IMPRESSUM

BUND Thüringen. Landesgeschäftsführer: Dr. Burkhard Vogel
Redaktion: Klaus Fink, Tel. 03691/211281, klausfink@kabelmail.de, Stefanie Haupt, stefanie.haupt@bund.net
Satz: Benjamin Melzer, Stefanie Haupt
An dieser Ausgabe haben außerdem mitgewirkt: Robert Bednarsky, Sebastian König, Ursula Schäfer, Ramona Schmidt, Max Sommerfeld, Sybille Streubel, Dr. Katrin Vogel, Horst Worliczek



Im November haben wir uns eine neue Richtlinie gegeben und dazu einen neuen JugendLandesVorstand: Johanna Heckert, Marvin Volk, Lina Staab, Sophia Schröter, Julius Bedau und Lina Kornmüller – Willkommen im Team! Zusätzlich bekommen wir erneut hauptamtliche Verstärkung. Am **19.03.** findet der nächste **globale Klimastreik** statt. Dazu sind wir aktuell in der Planung mit Fridays for Future. Zudem arbeiten wir gerade an einem bunten Jahresprogramm – online und in Präsenz – beispielsweise im Wildwuchsgarten Gotha.

Infos, Termine usw. unter:
/BUNDjugendThueringen
bundjugend-thueringen.de
@bundjugend_thueringen